

# 24C3 | Hackerfreiräume und Anonymisierungsdienste

[Heise Newsticker](#): „24C3: Hackerfreiräume und Anonymisierungsdienste“

„(...) Ein Tor-Server-Betreiber der German Privacy Foundation ([GPF](#)) hatte [jüngst](#) davor gewarnt, dass privat unterhaltene Rechner für das Anonymisierungsnetzwerk aufgrund der strengen strafprozessualen Anforderungen aus dem heftig umstrittenen Gesetz zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung kaum noch aufrecht erhalten werden könnten. Dabei sind sich Experten einig, dass über DSL betriebene, auch nur zeitweilig für Tor geöffnete Ausgangsknoten (Exit Nodes) wichtig sind für das gesamte Anonymisierungsnetz. Hintergrund ist, dass sie keine statische IP-Adresse haben und somit weniger leicht auf eine Filterliste von Zensoren wandern können.

Trotzdem gab [Mittenzwei](#) das Motto „keine Panik“ aus. Zum einen würden alle Bestimmungen aus der Gesetzesnovelle erst 2009 mit Bußgeldern durchgesetzt. „Wir können sie bis dahin komplett ignorieren.“ Bis zum Stichtag könne dann die ein oder andere Verfassungsbeschwerde gegen die Vorratsdatenspeicherung greifen. (...)“

Man kann nicht alles haben: Der *Betreiber* [unserer Torserver](#) (mittlerweile zwei, und vier von Mitgliedern) ist der Verein, Karsten ist der Admin.